

Am Mittwoch, den 22. Oktober, um 18 Uhr laden wir Sie in Internationales graphisches Zentrum, Schloss Tivoli, Ljubljana, zur Führung durch die Ausstellung des akademischen Malers und Akademikers Andrej Jemec *Geometrie und Handschrift 1967–1983*. Der Autor und die Ausstellung werden vom Prof. Dr. Wolfgang J. Bandion aus Wien vorgestellt.



Andrej Jemec spendete am Ende der neunziger Jahre der permanenten Sammlung des Internationalen graphischen Zentrums 68 Siebdrücke, die eine kurze, aber abgeschlossene Serie, entstanden in den siebziger Jahren darstellen. Die erneute Darbietung der Siebdrücke von Jemec auf der Ausstellung *Geometrie und Handschrift 1967–1983*, ergänzt mit zeitgleichen Zeichnungen, Bildern, mobilen Objekten und Collagen, konzentriert sich auf den äußerst interessanten Analyse- und Forschungszeitabschnitt des Künstlers.

Prof. Dr. Wolfgang J. Bandion kennt die Schöpfungswelt von Andrej Jemec sehr gut, da er seine Arbeit schon mehrere Jahre verfolgt, hat mehrere kritische und essayistische Niederschriften über sie geschrieben und auf Ausstellungen in Klagenfurt und Wien über den Künstler gesprochen. Er versteht den Künstler als einen souveränen Autor. Die werke von Jemec, wie er sagt, »sind, was sie sind: eine allgemein gültige Malerei eines inneren Seins, einer sehr persönlichen und individuellen Weltwahrnehmung, aber aus einem Wortschatz, den man erlernen

¹ Andrej Jemec, *Licht und Farben der Hoffnung: Ausstellung der Bilder, Aquarelle und Farbgläser*, Palais Porcia, Wien, 5.-28. April 2006, S. 17.

kann und der die Erfahrungen des 20. Jahrhunderts noch einmal kraftvoll zusammenfasst um uns den Weg ins Verständnis unseres neuen Jahrhunderts zu weisen, zusammengesetzt.«¹

Prof. Wolfgang J. Bandion (1950) studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie auf der Universität in Wien und Archivistik in Rom. Er ist Professor auf der Universität für angewandte Kunst in Wien. Er war Kurator mehreren Ausstellungen. Er veröffentlichte mehrere Publikationen aus dem Gebiet der Kunsttopographie und zeitgenössischen österreichischen Geschichte.

Dem Prof. Dr. Wolfgang J. Bandion wurde im Jahr 2013 vom Präsident der Republik Slowenien Borut Pahor die Verdienstmedaille für seinen Beitrag zum Verbinden der slowenischen und österreichischen Wissenschaftler und Künstler sowie zur slowenisch-österreichischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bildung.

Eintritt frei, herzlich eingeladen!

Die Führung findet in der deutschen Sprache und mit dem Dolmetschen in die slowenische Sprache statt.

*

Ausstellung *Andrej Jemec, Geometrie und Handschrift 1967–1983* ist noch bis zum 2. 11. 2014, vom Dienstag bis Sonntag, von 10 bis 18 Uhr eröffnet, für Gruppen per Nachsprache.

Anlässlich der Ausstellung wurde slowenisch-englischer Katalog herausgegeben. Die Ausstellung wurde von Kulturministerium der Republik Slowenien und Stadtgemeinde Ljubljana unterstützt.

Foto: Ein Augenblick aus der Ausstellung *Andrej Jemec, Geometrie und Handschrift 1967–1983*, Foto Žiga Mihelčič.

¹ Andrej Jemec, *Svetloba in barve upanja: razstava slik, akvarelov in barvnih stekel*, Palais Porcia, Wien, 5.-28. april 2006, str. 17.

¹ Andrej Jemec, *Licht und Farben der Hoffnung: Ausstellung der Bilder, Aquarelle und Farbgläser*, Palais Porcia, Wien, 5.-28. April 2006, S. 17.